

Zu den folgenden Themenkomplexen bezieht die Piratenpartei BW in ihrem Wahlprogramm inhaltlich Stellung:

Demokratie, Transparenz, Privatsphäre

Demokratie
Transparenz
Datenschutz

Bildung und Forschung

Die drei Grundpfeiler unserer Bildungspolitik
Für ein soziales und demokratisches Bildungssystem
Politische und finanzielle Rahmenbedingungen

Medien, Kunst, Kultur

Kulturelle Vielfalt fördern
Öffentlichrechtliche Rundfunkanstalten modernisieren
Zugang zu Kulturgütern

Arbeit, Soziales, Gesundheit

Arbeitswelt
Sozialpolitik
Gesundheit
Für eine neue Drogenpolitik

Innere und Justiz

Bürgerrechte und Datenschutz
Geschützte Bürger - unabhängige Justiz

Umwelt, Energie, Verbraucherschutz

Prinzipien
Energiepolitik
Naturressourcen und Immissionen
Verbraucherschutz-Umweltinformationsrechte

Bauen, Verkehr, Wirtschaft

Verkehrskonzept
Wirtschaftspolitik
Steuern und Subventionen
Kommunen und Verantwortung

Das ausführliche
Wahlprogramm

finden Sie
zum kostenfreien Download im Wikiportal des
Landesverbandes Baden-Württemberg
unter::

[http://wiki.piratenpartei.de/
Datei:Landesparteiprogramm_BW_2011.pdf](http://wiki.piratenpartei.de/Datei:Landesparteiprogramm_BW_2011.pdf)

**Besuchen Sie uns auf unseren zahlreichen
Informationsständen in den Städten
Baden-Württembergs.**

Engagierte PIRATEN diskutieren gerne mit Ihnen
über die rund 200 ausgearbeiteten Themen und
weitere Inhalte des Wahlprogrammes.

Auch ausführliche Informationsangebote und
Themeflyer zu einzelnen Punkten des Parteipro-
grammes finden Sie an den Infoständen,
oder fordern Sie unser Informationsangebot
über die unten aufgeführte Kontaktadresse
des Landesverbandes an.

Kontakt:

Landesverband Baden-Württemberg

der Piratenpartei Deutschland
Postfach 40 31 | 76025 Karlsruhe
Email: kontakt@piratenpartei-bw.de

Piratenpartei Deutschland

Pflugstraße 9a | 10115 Berlin
Email: geschaeftsstelle@piratenpartei.de
www.piratenpartei.de
Fon: +49 30 34646197-1 | Fax: +49 609897-517



FÜR

**bessere Bildungschancen
mehr Transparenz in der Politik
mehr Mitbestimmung
die Wahrung der Grundrechte**

Baden-Württemberg

ist eines der erfolgreichsten Bundesländer.

Dies betrifft

**die wirtschaftliche Stärke
die Lebensqualität
den Bildungsbereich**

gleichermaßen.

**Wir engagieren uns dafür, dass dies auch unter
gewandelten wirtschaftlichen, technologischen und sozialen
Rahmenbedingungen so bleibt.**

**Die folgenden Vorschläge für eine zukünftige Politik in Baden-
Württemberg haben wir auf Basis unserer Grundsätze und des**

Parteiprogramms

der Piratenpartei Deutschland erstellt.

Freiheitsrechte und die Gestaltung der modernen Informations- und Wissensgesellschaft im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger sind die Kernanliegen der Piratenparteien in ganz Europa und weltweit – und natürlich auch bei uns in Baden-Württemberg.

Am 10. September 2006 wurde die Piratenpartei Deutschland in Berlin gegründet. Während des Wahlkampfs zur Europawahl und Bundestagswahl 2009 erlebte die Piratenpartei einen raschen Mitgliederzuwachs. Bei der Bundestagswahl konnte sie als neue Partei sofort 2% der Stimmen erreichen. Für die schwedische Schwesterpartei sitzen zwei Abgeordnete im Europaparlament.

Der uralte Traum, alles Wissen und alle Kultur der Menschheit zusammenzutragen, zu speichern und heute und in der Zukunft verfügbar zu machen, ist durch die rasanten Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte im Bereich der Informationstechnologien in greifbare Nähe gerückt. Wie jede bahnbrechende Neuerung erfasst diese alle Lebensbereiche und führt zu tiefgreifenden Veränderungen der Gesellschaft. Die Piratenpartei möchte dazu beitragen, dass die Chancen dieser Entwicklungen genutzt werden und kämpft dafür, die Gefahren des Missbrauchs abzuwenden.

Informationelle Selbstbestimmung, freier Zugang zu Wissen und Kultur und die Wahrung der Privatsphäre sind auch in Baden-Württemberg die Grundpfeiler der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts.

Nur auf dieser Basis kann eine von den Bürgern getragene, sozial gerechte, freiheitlich-demokratische Grundordnung bewahrt werden. Die Piratenpartei ist Teil einer weltweiten Bewegung, die diese Ordnung zum Vorteil Aller mitgestalten will.

GRUNDRECHTE VERTEIDIGEN

Die Piratenpartei setzt sich für einen stärkeren Schutz und die unbedingte Achtung der Menschen- und Bürgerrechte ein. Die gesamte Politik muss diese Rechte zum Maßstab ihres Handelns machen.

INFORMATIONELLE SELBSTBESTIMMUNG

Das Recht des Einzelnen, die Nutzung seiner persönlichen Daten zu kontrollieren, muss garantiert werden. Dies gilt dem Staat gegenüber ebenso wie im Wirtschaftsbereich. Wir wollen weder den gläsernen Bürger noch den gläsernen Konsumenten.

TRANSPARENZ

Alles staatliche Handeln muss transparent und für jeden nachvollziehbar sein. Nach unserer Überzeugung ist dies unabdingbare Voraussetzung für eine moderne Wissensgesellschaft in einer freiheitlichen und demokratischen Ordnung. Eine von Lobbyisten bestimmte Politik des Hinterzimmers zerstört diese Ordnung.

FREIE BILDUNG

Jeder Mensch hat das Recht auf freien Zugang zu Information und Bildung. Wir setzen uns dafür ein, jedem Menschen unabhängig von seiner sozialen Herkunft ein größtmögliches Maß an gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen. Bildung ist eine der wichtigsten Ressourcen der Gesellschaft und der Wirtschaft, da nur durch den Erhalt, die Weitergabe und die Vermehrung von Wissen auf Dauer Fortschritt und gesellschaftlicher Wohlstand gesichert werden können.

KEINE PATENTE AUF ALLGEMEINGÜTER

Wir lehnen Patente auf Lebewesen und Gene, auf Geschäftsideen und auch auf Software ab, -weil sie die breite wirtschaftliche Entfaltung und die Entwicklung der Wissensgesellschaft behindern,
-weil sie unkontrollierbare und krisenanfällige Machtkonzentrationen schaffen,
-weil sie allgemeine Güter ohne angemessene Gegenleistung privatisieren und
-weil sie kein Erfindungspotenzial im ursprünglichen Sinne besitzen.

OPEN ACCESS

Aus dem Staatshaushalt wird eine Vielzahl schöpferischer Tätigkeiten finanziert. Da diese Werke von der Allgemeinheit erwirtschaftet werden, sollten sie auch der Allgemeinheit frei zur Verfügung stehen.

FAIRES URHEBERRECHT

Das Urheberrecht muss den Anforderungen der sich entwickelnden Informationsgesellschaft angepasst werden und die Bedürfnisse von Konsumenten und Produzenten gleichermaßen berücksichtigen.
Eine Gesellschaft, in der die Grenzen zwischen Konsumenten und Produzenten immer mehr verschwinden, kann sich nicht am Urheberrecht einer Kulturepoche passiver Konsumenten orientieren.